Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **85 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT RUNDSCHAU

Impressum
Nr. 2/1993

Herausgeber
Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Postfach 64, 3000 Bern 23

Redaktion
«Gewerkschaftliche Rundschau»,
Ewald Ackermann
Postfach 64, 3000 Bern 23
Telefon 031 45 56 66,
Telefax 031 45 08 37

Druck + Auflage
Bubenberg Druck- und Verlags-AG, Bern
Auflage: 5000 Ex.
Erscheint viermal jährlich

© Copyright für alle Beiträge (soweit nicht anderes angegeben): Redaktion «Gewerkschaftliche Rundschau».
Nachdruck nur mit vorheriger Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet.
Beiträge von Fremdautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.
Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen. Leserbriefe bitte kurz fassen.

Abonnemente
Abonnementsbestellungen und Adressänderungen sind zu richten an:
Administration
«Gewerkschaftliche Rundschau»
Postfach 64, 3000 Bern 23.

Jahresabonnement Fr. 31.–, für Mitglieder der dem SGB angeschlossenen Verbände Fr. 17.–, Ausland Fr. 31.–, Einzelheft Fr. 9.–.
Bitte bei Adressänderungen die Nummer auf der Adressetikette angeben.

3
Rundschau-Editorial
Wie diesen Widerspruch in Griff bekommen: die Frauen im SGB sind aktiv und kreativ wie kaum eine andere Gruppe, aber dennoch harzt es mit dem Zuwachs weiblicher Mitglieder?

Thema: Frauen in der Gewerkschaft, in der Arbeitswelt, in der Politik: ein Frühling? Wie lange dauert er? Und: Ausblicke in den Winter.

4
Für die Frauen beim SGB ist nichts mehr wie vor 4 Jahren. Aber das heisst noch lange nicht auf den Lorbeeren ausruhen.
Von Margrit Meier

5
SMUV: In der Durchsetzung der Gleichstellung geht es langsam vorwärts.
Von Eva Ecoffey

6
VPOD: Frauenpolitisch ist einiges gegangen, aber zu einer enthusiastischen Bilanz ist die Zeit noch nicht reif.
Von Dore Heim

7
Wieso haben PTT-Union und die Sekretariatsgemeinschaft von VSTTB, VSPB und VSZP noch keine Zentralsekretärin? Ein Zeichen mangelnder Frauensensibilität?
Von Heinz Suter und Max Gertschen

Eine These – vielleicht keine kluge – zur Diskussion gestellt: Radikalfeminismus im SGB hemme und verunsichere nichtintellektuelle Frauen:

8
Frauenpower löst bei Männern verschiedene Reaktionen aus. Die Bereitschaft zu echter Auseinandersetzung ist auch in den Gewerkschaften höchst selten.
Von Bettina Kurz

10
Zu radikalfeministisch sind die SGB-Frauen nicht. Aber wie können sie alle, Frauen und Männer, von ihren berechtigten Forderungen überzeugen?
Von Hélène Weber

12
«Die Bilanz ist eindeutig positiv. Wir haben einiges verändert.»
Interview mit Rita Gassmann

14
Zahlen und Fakten zur Stellung der Frau in der Arbeitswelt: Die Erwerbsquote der Frauen hat zwar zugenommen, aber die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung bleibt nach wie vor bestehen.
Von Erika Stäuble und Robert Fluder

19
Kein Traumresultat, aber doch über weite Strecken ein griffiges Instrumentarium bietet die bundesrätliche Gleichstellungsvorlage.
Von Kathrin Arioli

21
Es gibt einige Anzeichen dafür, dass der politische Frühling der Frauen den Herbst überleben wird.
Von Elisabeth Veya

23
bien cuit
In den meisten Regionen ist es tote Hosen mit der Gewerkschaftsjugend. Aber...
Von Doris Balmer

24
Die kurze Rundschau

25
Die internationale Rundschau

26
Literatur-Rundschau

Titelbild: Interfoto/Collage «Gewerkschaftliche Rundschau»